

Snowboarderinnen aus Amden dominieren das Heimrennen

Die Pistenverhältnisse waren optimal. In Amden fand gestern ein Rennen der nationalen Audi Snowboard Series statt. Bei den Frauen ging der Sieg an die Ammlerin Veronika Leuzinger. Bei den Männern triumphierte Marco Lys aus Chur.

Von Rita Rüdüsili

Snowboard. – Dass der Tagessieg hart umkämpft sein würde, war bereits im Vorfeld dieser beliebten Snowboard-Veranstaltung auf der Piste Sell in Amden klar. Denn wenn ein ehemaliger Europacupfahrer an den Start geht, ist Action garantiert. Der 26-jährige Churer Marco Lys, seines Zeichens Trainer bei Snowboard Davos, übernahm in der Elite-Kategorie der Männer schon nach dem ersten Lauf die Führung. Allerdings nur knapp, denn der einheimische Draufgänger Franz Gmür legte einen fulminanten Start hin und verpasste die Bestzeit von Lys nach einer rasanten Fahrt lediglich um fünf Hundertstelsekunden.

Eine beeindruckende Vorstellung

Auch Vorjahressieger Andreas Thoma, ebenfalls aus Amden, hätte im Kampf um den Tagessieg ein entscheidendes Wörtchen mitreden können, doch er landete im ersten Lauf nach einem Fahrfehler kurz vor dem Ziel unverhofft im Schnee. Er musste sich in der Endabrechnung mit dem fünften Platz zufrieden geben, unmittelbar hinter seinem Klubkollegen Hansueli Rüdüsili.

Dem Bündner Marco Lys, der sich zum Ziel gesetzt hat, bei der Ausübung der sportlichen Betätigung Spass zu haben und den Snowboard-Nachwuchs zu fördern, gelang auch der zweite Lauf exzellent. Er gewann das Rennen schliesslich mit einem Vorsprung von 0,86 Sekunden souverän vor Franz Gmür vom Skiclub Amden. Auf Platz drei folgte mit dem Uetliburger Silvan Steiner ein weiterer Fahrer aus der Region.

Entfesselte Veronika Leuzinger

Die Piste am Sellhang präsentierte sich gestern in einem einwandfreien Zustand. Die eisigen Temperaturen um minus 17 Grad liessen Zeitnehmer, Torrichter und Fotografen ins Frieren geraten. Die teilnehmenden Boarderinnen und Boarder liessen sich von der sibirischen Kälte aber nicht aus dem Konzept bringen. Im Gegenteil: Sie carvten um die Torstangen, dass das Zuschauen – vor allem aus einheimischer Sicht – eine helle



Starker Auftritt: Veronika Leuzinger aus Amden fährt auf der Piste Sell einem glanzvollen Sieg entgegen. Bilder Rita Rüdüsili

Freude bereitete. Bei den Frauen lag nach dem ersten Durchgang Veronika Leuzinger aus Amden an der Spitze des Klassementes. Im zweiten Lauf legte die Ammler Wettkampfleiterin Karin Rüdüsili einen Zacken zu, konnte aber ihre stark fahrende Klubkollegin nicht mehr von der Spitzenposition verdrängen.

Das Podest präsentierte sich aus Sicht des SC Amden, der sich als Organisator der Veranstaltung auszeichnete, erfreulich. Mit Veronika Leuzinger, Karin Rüdüsili und Aline Tiefenauer, die mit knapp zweieinhalb Sekunden Rückstand auf Leuzinger den dritten Schlussrang belegte, sicherten sich drei Boarderinnen aus dem eigenen Lager den kompletten Medallienersatz bei der Elite. Das Rennen der nationalen Tour der Audi Snowboard Series in Amden stand also fest in den Händen der einheimischen Fahrerinnen. Mit Michaela Gmür aus Goldingen als Fünfte, sowie den beiden Ammlerinnen Samira Büsser und Stefanie Thoma auf den Rängen sechs

und sieben, klassierten sich drei weitere Teilnehmerinnen aus der Region in den vorderen Positionen.

Zwei Podestplätze im Nachwuchs

Auch im Nachwuchsbereich gab es aus regionaler Sicht erfreuliche Resultate zu registrieren. Bei den Junioren U16 sicherte sich der Ammler Sandro Gmür hinter Sebastian Schüller aus Kreuzlingen und dem Liechtensteiner Tobias Mündle den dritten Schlussrang. Bei den Junioren 13 reichte es dem jungen Jonas Gasser vom SC Amden ebenfalls zur Bronzemedaille.

Im Anschluss an das Rennen waren an der Schneebahn für einmal keine coolen Drinks, sondern heisser Jagertee und Punsch gefragt.

Nationale Audi Snowboard Series.

Riesenslalom in Amden.

Frauen Elite:

1. Veronika Leuzinger (Amden) 1:49,26. 2. Karin Rüdüsili (Amden) 1:49,65. 3. Aline Tiefenauer (Amden) 1:52,01. – Ferner: 5. Michaela Gmür (Goldingen) 1:59,06. 6. Samira Büsser (Amden) 2:07,04. 7. Stefanie Thoma (Amden) 3:11,94.

Männer Elite:

1. Marco Lys (Chur) 1:31,22. 2. Franz Gmür (Amden) 1:32,08. 3. Silvan Steiner (Uetliburg) 1:34,14. 4. Hansueli Rüdüsili (Amden) 1:35,99. 5. Andreas Thoma (Amden) 1:36,98. – Ferner: 7. Ivo Gmür (Amden) 1:45,08. 8. Nicolai Müller (Kaltbrunn) 1:49,65. 9. Rudolf Leuzinger (Amden) 1:52,39. 10. Peter Rüdüsili (Amden) 1:55,34. 11. Michael Gasser (Amden) 1:54,40. 15. Jasper Lehmann (Amden) 2:16,37. 16. Roman Brunner (Kaltbrunn) 2:34,89. 17. Daniel Stüssi (Kaltbrunn) 2:34,89. 18. René Kälin (Kaltbrunn) 3:08,28. 19. Beat Rüdüsili (Amden) 3:16,62.

Junioren U16:

1. Larissa Gasser (Madulain) 1:49,21. 2. Farhana Holle (Felsberg) 1:58,18. 3. Gianna Casty (Davos) 2:04,50. 4. Anita Jöhl (Amden) 2:08,10. 5. Lorena Fortunato (Kaltbrunn) 2:09,73. 6. Noemi Lehmann (Amden) 2:14,28. 8. Melina Jöhl (Amden) 2:46,68.

Junioren U16:

1. Sebastian Schüller (Kreuzlingen) 1:46,27. 2. Tobias Mündle (Schaan) 1:48,52. 3. Sandro Gmür (Amden) 1:56,65.

Junioren U13:

1. Xenia Spörri (Zürich) 2:02,17 Minuten. 2. Selina Schüller (Kreuzlingen) 2:11,31. 3. Aline Albrecht (Walenstadt) 2:15,41.

Junioren U13:

1. Gabriel Zweifel (Au SG) 1:56,16. 2. Gian Casanova (Walenstadt) 2:00,82. 3. Jonas Gasser (Amden) 2:02,91. – Ferner: 5. Gianni Thoma (Kaltbrunn) 2:12,62. 7. Valerio Jud (Kaltbrunn) 2:22,41.



Schnell unterwegs: Franz Gmür vom Skiclub Amden fühlt sich auf seinem Trainingshang sichtlich wohl und fährt bei den Männern auf Platz zwei.



Dreifacher Triumph: Die Ammlerinnen Karin Rüdüsili, Veronika Leuzinger und Aline Tiefenauer (von links) lassen sich nach dem Rennen feiern.

AM RANDE

Anspruchsvolle Trainingsstrecke



Von Simon Krähenbühl*

Die Wildwasserstrecke, auf welcher mein Bootspartner Simon Werro und ich in Südafrika die täglichen Trainings absolvieren, liegt knapp 20 Autominuten ausserhalb der kleinen Stadt Bethlehem. Sie ist eingebettet in der absoluten Natur und von einer atemberaubenden Kulisse umgeben.

Das erste Training verlief gut. Wir starteten mit dem sogenannten «Riverplay», bei welchem wir die Strecke spielerisch befahren und erkunden. Der Wasserstand war eher tief – die Strecke anspruchsvoll und abwechslungsreich. Sie bietet genügend Möglichkeiten, um während des vier Wochen dauernden Trainingslagers optimal an der persönlichen Form zu feilen.

Am zweiten Trainingstag staunten wir nicht schlecht. Der zuvor schon tiefe Wasserstand war über Nacht weiter gesunken. An ein Paddeltraining war unter diesen Umständen nicht zu denken. Wir packten unsere Boote auf unsere Autos und fuhren zurück nach Bethlehem. Dort absolvierten wir eine Trainingseinheit auf dem See. Dieser liegt unmittelbar in der Nähe unseres Hotels. Am Abend stand eine weitere Einheit mit ausgedehntem Jogging auf dem Programm. Dabei wurden wir erstmalig richtig belohnt. Mit den Laufschuhen unter den Füessen konnten wir die ersten wildlebenden Tiere (in einem Park), wie Zebras, Gnus, Antilopen und Springböcke, aus nächster Nähe betrachten.

Anfang Woche klingelte mein Telefon etwas unerwartet. Am anderen Ende meldete sich unser französischer Trainer, welcher uns für zwei Wochen in Südafrika betreuen wird. Infolge des Wintereinbruchs in der Bretagne steckte er während mehreren Stunden im Zug fest und verpasste seinen Flug. Er schaffte es jedoch, eine andere Maschine zu buchen, und traf am Dienstag in unserer Trainingsdestination ein.

Ein besonderes Erlebnis stellte Mitte Woche die Eröffnungsfeier «African Champs» im Rathaus dar, zu der wir offiziell eingeladen wurden. Diese Meisterschaften dienen für die Kanu-Fahrer aus Afrika zur olympischen Qualifikation. Ein grosses Ereignis für den afrikanischen Slalom-Sport. Wir wurden zusammen mit Polen, den Niederlanden und Frankreich zu diesem Wettkampf aufgenommen. Für uns bildet das Rennen ein gutes Training sowie eine optimale Möglichkeit, Wettkampfpraxis zu erlangen.

* Der Joner Kanute Simon Krähenbühl (26) bereitet sich im südafrikanischen Bethlehem auf die Wettkampfsaison 2012 vor.